

# Presse - Information

---

## Hanomag L 28 Diesel-Schnelllastwagen

Eine Schenkung von Komatsu Germany an das Historische Museum Hannover

Nach dem 2. Weltkrieg war das Hanomag-Werk in Linden nicht nur in großen Teilen zerstört. Auch die Produktionspalette mit Straßenzugmaschinen und Radschleppern war veraltet, da der Betrieb in den vorangegangenen Jahren weitestgehend für die Rüstung gearbeitet hatte und zivile Fahrzeuge nicht neu entwickelt worden waren.

In dieser Situation entschloss sich die Werksleitung, auf den Bau eines neuen „Schnelllastwagens“ zu setzen und traf damit genau den Bedarf der Kundschaft. Der Hanomag L 28 kam 1950 zunächst als 1,5 Tonner auf den Markt und wurde zu einem echten Verkaufsrenner und zu einem der Markenzeichen des deutschen Wirtschaftswunders.

Charakteristisch für das Fahrzeug war die damals modernem Design entsprechende „Alligatorschnauze“ auf einem pontonförmigen Unterbau, die ganz deutlich verrät, dass sich Konstrukteur Carl Pollich von amerikanischen Pickups inspirieren ließ. Angetrieben wurde der L 28 von einem 2,8 Liter Dieselmotor, der in der ersten Ausführung 45, ab 1951 dann 50 PS leistete. Damit erreichte der L 28 eine Höchstgeschwindigkeit von 75 km/h und verbrauchte etwa 10 Liter Diesel auf 100 km, was damals beides sehr gute Werte waren.

Der Hanomag L 28 wurde als Pritschenwagen, mit Kasten- oder Kofferaufbau, als Omnibus und als Pickup gebaut. Dem Wunsch der Kundschaft entsprechend wurden im Laufe der Jahre Varianten mit größerer Nutzlast (bis 3t) und stärkerer Motorisierung (bis 70 PS) entwickelt und bis 1960 produziert. Dann wurde der L 28 durch modernere Frontlenker-Lkw abgelöst.

Dieses Fahrzeug, das als Schenkung der Komatsu Germany an das Historische Museum geht, gehört zu dem mit knapp 23.000 Exemplaren meistgebauten 1,5t-Modell. Es entstammt dem Modelljahr 1955, in dem einige auch äußerlich leicht erkennbare Neuerungen eingeführt wurden: Die Türen waren nun vorne angeschlagen und das Fahrzeug wurde mit zwei Rückspiegeln ausgestattet, die man auf den Kotflügeln platzierte.

Die Geschichte des Fahrzeuges ist leider weitgehend unbekannt. Wir wissen nur, dass es 1986 von der Gilde-Brauerei AG gekauft, instandgesetzt und als Werbeträger für „Lindener Spezial“ lackiert und ausstaffiert wurde. In dieser Form war der LKW häufig an

den Schützenausmärschen beteiligt. 1996, der Motor war defekt, übergab man den Wagen an Komatsu Hanomag. Nach einer grundlegenden Überholung des Motors 1999 wurde der L 28 gelegentlich wieder für Werbeauftritte eingesetzt. Heute nun wird das Auto ein Museumsobjekt, soll aber auch zukünftig fahrbereit gehalten werden.

### Informationen und Abbildungen zum Download

<https://www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Museen-Ausstellungen/Museumsführer/Top-Museen/Historisches-Museum-Hannover/Presse>

Bitte beachten Sie für alle Veröffentlichungen:

Die Pressebilder sind ausschließlich frei zur Berichterstattung über den Hanomag L 28 als Schenkung an das Historische Museum Hannover.

Abbildung (© Historisches Museum Hannover)



#### **Hanomag L 28 (BD 001068)**

Beladen eines Hanomag L28 mit Bierfässern und -Kisten, um 1951

---

#### **Historisches Museum Hannover**

Pferdestraße 6  
30159 Hannover  
Tel.: (0511) 168 - 43052  
Fax: (0511) 168 – 45003



Für weitere Presseauskünfte wenden Sie sich bitte an:

Kirsten Tepper  
Historisches Museum Hannover  
Tel.: (0511) 168 – 43980  
Fax: (0511) 168 – 45003

[www.hannover-museum.de](http://www.hannover-museum.de)  
[presse.hmh@Hannover-Stadt.de](mailto:presse.hmh@Hannover-Stadt.de)  
[www.facebook.com/historisches.museum.hannover](https://www.facebook.com/historisches.museum.hannover)